



## BERUFLICH IN DER SLOWAKEI

Autoren: Michaela Stemplinger, Sandra Haase, Alexander Thomas

*Gute Vorbereitung auf einen beruflichen Einsatz in der Slowakei, sensibilisiert auf kulturelle Unterschiede und liefert Anregungen wie diese überbrückt werden können.*

In Anlehnung an das Zitat des chinesischen Philosophen Sun Tsu: „Nur wer den Gegner und sich selbst gut kennt, kann in 1000 Schlachten siegreich sein.“, wird in „Beruflich in der Slowakei“ sowohl auf Besonderheiten des deutschen als auch des slowakischen Orientierungssystems eingegangen.

Das im Buch vorgestellte Trainingsprogramm gehört zur Gattung des Culture Assimilator, auch „Intercultural Sensitizer“ genannt. Ziel ist Deutsche, die mit Slowaken beruflich zu tun haben, für kulturelle Unterschiede zu sensibilisieren, ihnen das Verstehen der Verschiedenheiten der deutschen und slowakischen Kultur zu erleichtern und Wege aufzuzeigen, wie diese überbrückt werden können.

Die Basis bildet im Wesentlichen das Konzept der Kulturstandards, das eine sehr gute Möglichkeit darstellt, die Komplexität einer Kultur angemessen zu beschreiben und zu vermitteln. Es wird auf alltägliche, kulturell problematisch empfundene deutsch-slowakische Begegnungssituationen eingegangen, die in 8 unterschiedliche Themenbereiche geteilt werden, wobei jeder Themenblock einen Kulturstandard behandelt. Zu jedem Beispiel werden vier Erklärungsalternativen geliefert, die dabei helfen sollen das jeweilige Verhalten kulturadäquat zu analysieren. Der Leser erhält konkrete Informationen über die kulturellen Hinter- und Beweggründe in der entsprechenden Situation. Die Autoren legen jedoch großen Wert darauf, dass die jeweiligen Lösungsvorschläge als Anregung und nicht als Patentrezept gesehen werden. Insgesamt gelingt es den Autoren den Leser für kulturelle Unterschiede zu sensibilisieren und auf das Auftreten möglicher Probleme in der Zusammenarbeit mit Slowaken vorzubereiten. Grundsätzlich richtet sich „Beruflich in der Slowakei“ an den deutschen Leser, einen wertvollen Einblick welche Missverständnisse, Überraschungen und Konflikte auftreten können, bekommt man jedoch auch als Nicht-Deutscher.